

f) Sonstige Angaben.

APN-Eigentum

Nachfolgende Aufstellung umfaßt Sachgegenstände, die Eigentum der APN sind und größtenteils von ihrem Vorläufer, dem Verein für Pilzkunde Krefeld/Niederrhein, eingebracht wurden. Sie können von jedem APN-Mitglied leihweise in Anspruch genommen werden.

Bücher:

Boudier, Emile: Icones Mycologicae du Iconographie des Champignons de France, Bände 1 - IV

Marchand, Andre: du Nord et du Midi, Bände Champignons 1-VIII.

Ricken, Adalbert: Die Blätterpilze

Mikroskop: Olympus CHB, Monokular

Ewald Kajan

PILZPORTRÄT NR. 2

Psathyrella pygmaea (Bull.) Sing.

(= *P. consimilis* Bres., = *Hyphal, minutellum* v. Höhn.)

Am 17.08.1982 fand ich in MTB 4805 Korschenbroich am Wegesrand im Laubwald einen kleinen Pilz, der auf den ersten Blick nach *Coprinus disseminatus* aussah. Er stand dort in ca. 80 Exemplaren wie gesät auf etwa 1/2 Quadratmeter, augenscheinlich auf Erde, ca. 1 m neben einer Pappelstube, deren Stamm vor ca. 1 - 2 Jahren gefällt wurde. Bei genauem Hinsehen entpuppte sich dieser Pilz als eine *Psathyrella*, die dann nach mikroskopischer Betrachtung im Schlüssel von M. Moser "Kleine Kryptogamenflora" in der Sektion Homophron zu suchen war. In dieser Gruppe (Zyst. meist dickwandig, oft mit Kristallschopf) kam man dann nach Vergleichen der Beschreibungen über die Kleinheit und Beschaffenheit der F.K. und deren Mikromerkmale zu *P. pygmaea*.

Beschreibung:

Hut: jung eichelförmig, 5-7/6-10 mm, ganz bereift, beige-gelbbraun bis graubraun mit meist fuchsigter Mitte, ausgebreitet 10-15 mm, glockig oder leicht kegelig, dann schirmartig, oft mit kleinem Buckel, 1/2 bis 2/3 gerieft, hygrophan, von gelbbraun fuchsigbraun nach weißblau, dann im Alter wieder dunkler über milchkaffeebraun mit leichtem Schein ins rotbraun, Schüppchen jung meist gut als zarte Bereifung zu erkennen, im Alter augenscheinlich schwindend, jedoch am Exsikkat meist noch deutlich sichtbar.

Stiel: 15-30/1-1,5 mm, anfangs fast hyalin mit etwas Hutfarbe getönt und ganz bereift, dann weißlich, etwas gewellt und glatt werdend, Basis stark weißzottig.

Lamellen: normal bis etwas engstehend, untermischt, jung weißlich-fleischfarben, dann dunkelbraun, aufgebogen angewachsen.

Geruch: pilzartig-narkotisch.

Sporenstaubfarbe: dunkelbraun-umbra bis rotbraun (r). Lge.).

Cheilozystiden: jung oval, dann flaschenförmig, bauchig, meist dickwandig und oft mit Kristallschopf, 20-29/9-13 µm.

Pleurozystiden: sehr reichlich vorhanden, wie Cheilozystiden.



Sporen: 6-7(7,5)/3,5-4/4-4,5 μ m, oval elliptisch in Vorderansicht, leicht bohnenförmig in Seitenansicht, Porus zentral, Basidien viersporig.

Vorkommen: gesellig bis leicht büschelig auf moderigen Laubholzstrünken (Pappeln), als Begleitflora wurden Pappeln, Eschen, Eichen, Haselnuß, Brennnesseln und Gras vermerkt.

Lange J.E. gibt in Flora Agaricina Danica, Seite 96, Tafel 151, Fig. B von *P. consimilis* = *pygmaea* eine brauchbare Beschreibung bzw. gute Abbildung wieder.

Orton-Watling weisen in ihrer *Coprinus*-Monographie von 1979 im Zusammenhang mit *Coprinus disseminatus* auf die mögliche Verwechslung mit *P. pygmaea* hin.

Cetto B bringt in Band 4, Seite 67, ein Foto mit kurzer Beschreibung

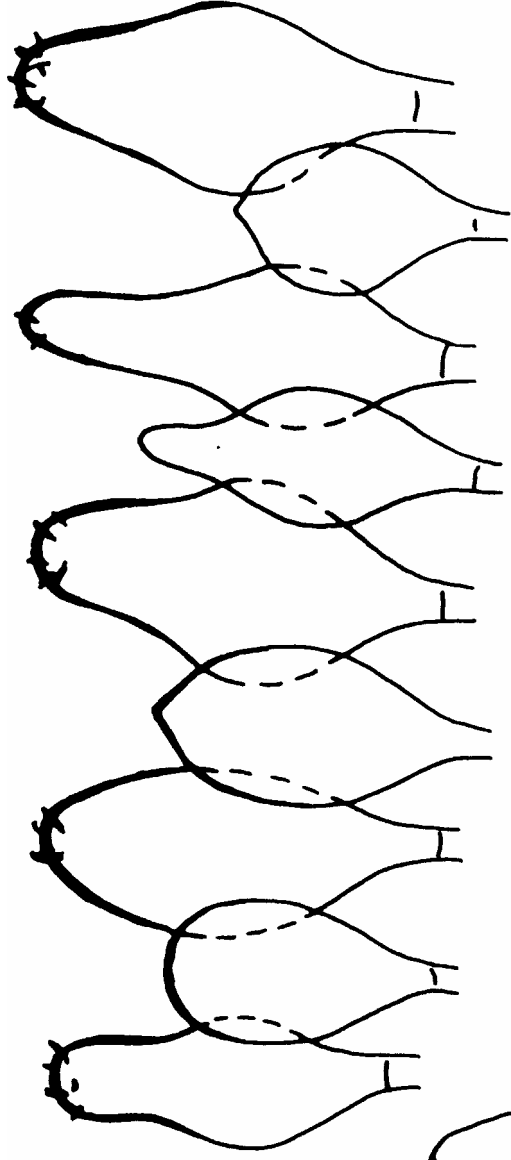
von *P. pygmaea* (italienische Ausgabe).

Bresinski und Haas führen in der Übersicht der in der BRD beobachteten Blätter- und Röhrenpilze (Beiheft zur Zeitschrift für Pilzkunde 1, 1976) *P. pygmaea* als von fast allen dort genannten Mitarbeitern als beobachtet auf, so daß der Eindruck entstehen könnte, daß dieser Pilz häufig sei, was sicherlich nicht der Fall ist.

Michael-Hennig-Kreisel geben in Band IV, Seite 448, unter *C. disseminatus* auch nur einen kurzen Hinweis auf diesen Pilz.

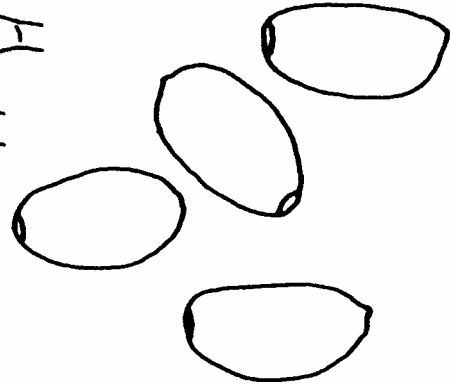
v. Höhnelt hat eine *Hypholoma minutellum* beschrieben, die jedoch von M. Moser zu *P. pygmaea* gestellt wurde.

P. pygmaea habe ich an gleicher Stelle seitdem öfter wiedergesehen, immer bei feucht-warmer Witterung. Die Farbe der Fruchtkörper variierte je nach Alter und Witterung sehr stark, so daß man geneigt ist, etwas anderes darin zu sehen. Da der Pilz aber mikroskopisch recht einfach zu bestimmen ist, sollte man in Zukunft mehr auf ihn achten und für Kartierungszwecke an German Krieglsteiner weiterleiten.



Pleurozystiden ca. 2000/1

Cheilozystiden gleich



Sporen ca. 3000/1

Hans Bender

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [1_1983](#)

Autor(en)/Author(s): Bender Hans

Artikel/Article: [PILZPORTRÄT NR. 2 Psathyrella pygmaea \(Bull.\) Sing. \(= P. consimilis Bres., = Hyphal, minutellum v. Höhn.\) 37-40](#)